
Zahlen, Daten, Fakten 2014

**Geschäftsbericht
des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales
2009-2013**

Ein kurzer Einstieg



Personalentwicklung

	2008		2013	
	Arbeits- plätze	in Vollzeit- stellen	Arbeits- plätze	in Vollzeit- stellen
Fachbereichsleitung, ? Zentrale Dienste, Jugendhilfe- und Sozialplanung	7	5,35	11 ▲	7,85
Abt. 410 Sozialhilfe	27	20,78	30	22,33
Abt. 420 Jugendhilfeleistungen, Betreuungsbehörde	10	8,78	11	9,28
Abt. 430 Seniorenbüro	4	2,50		
Abt. 440 Sozialer Dienst +2 Stellen ?	25	17,88	22	17,32
Abt. 450 Jugendförderung	8	7,75	16	12,28
Abt. 460 Kindertagespflege, Kindertagesstätten	7	5,07	6	? 4,76
städt. Kindertagesstätten: Krippen, Kindergärten, Horte, Spielhaus	102	81,23	156 ▲	126,30
Summe:	190	149,34	252	200,12

+ 0,5 Familienbildung
+ 0,75 Sozialplanung
 Info.4 (interne Verlagerung)
 / 1,23 Stellen Frühe Hilfen

→ Fachbereich 3

↩ Wechsel Schulsozialarbeit
 /+1,96 Stellen


Ausbau Kitas 44,97 Stellen
 (+55,5%)

Personalzuwachs: 50,78 Vollzeitstellen (+34%)



S P E Y E R

Kurzer Blick auf einige Veränderungen

- ▶ Der Personalzuwachs schlägt sich bei den Arbeitgebераufwendungen in einer Steigerung um 29,8% (2.854.451 €) nieder.
- ▶ Die sonstigen Aufwendungen steigen um 18,5% (8.472.255 €).
- ▶ Der Anteil der Arbeitgebераufwendungen an den Gesamtaufwendungen steigt von 17,3% 2009 auf 20,0% 2011/12 und liegt 2013 bei 18,7%. Für die Stadt Speyer insgesamt liegt der Anteil 2013 bei 31,7%. 
- ▶ Der Anteil der laufenden Aufwendungen des Fachbereichs an den laufenden Aufwendungen der Stadt steigt von 47,7% auf 50,3%.
- ▶ Die Erträge des Fachbereichs wachsen um 28,2%, bei der Stadt liegt die Steigerung bei 30,9% (keine periodengerechte Abbildung).



Im Überblick:

- ▶ Übergang von einer organisationsbezogenen Darstellung zur produktbezogenen Darstellung
- ▶ Übergang zur Darstellung der tatsächlichen Arbeitgeberaufwendungen anstelle von Kalkulationen der Kommunalen Gemeinschafts-Stelle (KGSt)
- ▶ Wahrung der Bezüge zu den vorhergehenden Berichten (Organisationsbezug bei jedem Produkt, Verweise auf frühere Orte der Darstellung)
- ▶ Darstellung aller Produkte für alle Berichtsjahre (Jugendförderung, Frühe Hilfen, Jugendhilfe- und Sozialplanung)
- ▶ Basisdaten im Vorfeld von Kennzahlenentwicklungen (durchschnittliche Fallkosten, Personalkostenanteile, Refinanzierungsquoten)
- ▶ Nicht alle Übergänge konnten schon vollständig vollzogen werden (produktbezogene Personalkostenanteile, Gemeinkosten etc.): Siehe dazu die Erläuterungen am Ende des Berichts!



5 beispielhafte Einblicke

Asylbewerber Produkt 31300

Fall- und Kostenentwicklung					
	2009	2010	2011	2012	2013
Zuweisungen / Fälle					
Zuweisungen	2	2	1	29	100
Fälle insgesamt	37	30	30	57	161
durchschnittliche Fallkosten	4.152 €	4.920 €	5.371 €	3.285 €	3.484 €
Aufwendungen	153.636 €	147.609 €	161.117 €	187.243 €	560.979 €
Erträge (Landeszuschüsse)	141.678 €	28.245 €	64.633 €	114.275 €	356.046 €
Fehlbeträge Stadt Speyer	11.959 €	119.364 €	96.484 €	72.968 €	204.933 €
Refinanzierungsquote *	92,2%	19,1%	40,1%	61,0%	63,5%

2014 **2015**

150 **> 170**

210 **> 300**

908.825 **1.058.700**

► ohne Kosten der Unterkunft (Produkt 31400 bei 31180)



5 beispielhafte Einblicke

Eingliederungshilfe Produkt 31150

Fall- und Kostenentwicklung nach Wohnform			
	2011	2012	2013
Private Wohnform			
laufende Fälle (31.12.)	207	225	257
Aufwendungen	2.346.776 €	3.199.533 €	3.580.684 €
durchschnittliche Fallkosten	11.337 €	14.220 €	13.933 €
Ambulant betr. Wohnform			
laufende Fälle (31.12.)	22	24	26
Aufwendungen	338.957 €	274.315 €	324.593 €
durchschnittliche Fallkosten	15.407 €	11.430 €	12.484 €
Vollstationäre Wohnform			
laufende Fälle (31.12.)	153	147	147
Aufwendungen	8.395.113 €	8.341.699 €	8.335.259 €
durchschnittliche Fallkosten	54.870 €	56.746 €	56.702 €
Fälle insgesamt	382	396	430

Umsteuerung:
ambulant vor stationär

Modellprojekt nach § 14a SGB XII

steigend



zusätzliches
soz.päd. Personal



individuelle
Teilhabeplanung

leicht
steigend

Steuerung
im Fachbereich

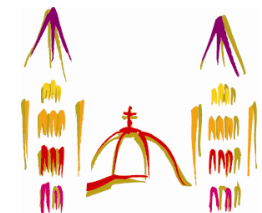
Leistungsvereinbarungen
mit Trägern

konstant



weiterer
Ausbau

+ 12,6%



S P E Y E R

5 beispielhafte Einblicke

Schulsozialarbeit Produkt 36310

Schulen	Beginn	Besetzung	Stellen	
Realschule plus Siedlungsschule	01.08.1996	1 soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,50	
Berufsbildende Schule		2 ext. soz.päd. Fachkräfte in Teilzeit	1,46	
Realschule plus Burgfeldschule	01.08.2001	1 soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,73	
Realschule plus Georg-Friedrich-Kolb	01.08.2001	1 soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,73	
Siedlungsschule Grundschule	01.01.2005	1 ext. soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,41	
Schule im Erlich	01.09.2006	1 soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,50	
Integrierte Gesamtschule	01.01.2010	1 ext. soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,73	
Grundschule Woogbachschule	01.02.2011	1 soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,57	
Grundschule Salierschule	01.02.2011	1 ext. soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,50	
Realschule plus Siedlungsschule	01.01.2012	Mehrstunden soz.päd. Fachkraft	0,25	
?	Koordination Schulsozialarbeit (FB 4)	01.01.2012	1 soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,50
Grundschule im Vogelgesang	01.08.2012	1 soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,50	
Grundschule im Vogelgesang	13.08.2013	Mehrstunden soz.päd. Fachkraft	0,14	
Grundschule Zeppelinerschule	19.08.2013	1 ext. soz.päd. Fachkraft in Teilzeit	0,50	
insgesamt			8,02	

**Ausbau um
3,69 Stellen**



S P E Y E R

5 beispielhafte Einblicke

Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche Produkt 36350

Entwicklung der Kostenstruktur und der Fälle im Überblick

	2009	2010	2011	2012	2013
ambulante Hilfen	307.877 €	379.956 €	472.685 €	601.580 €	749.934 €
teilstationäre Hilfen	13.859 €	44.829 €	72.468 €	91.602 €	121.218 €
stationäre Hilfen	356.490 €	248.047 €	232.849 €	358.467 €	423.946 €
Aufwendungen Stadt Speyer	678.226 €	672.832 €	778.002 €	1.051.649 €	1.295.098 €
Entwicklung der Fälle	41	40	56	58	70

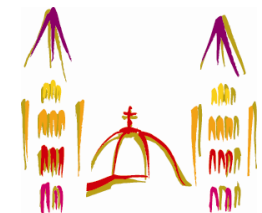
Kosten + 90,9%

Fälle + 70,7%

Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderungen Produkt 31150

	2011	2012	2013
Integrationshelfer Kindergarten			
laufende Fälle (31.12.)	3	5	5
Aufwendungen	36.000 €	60.000 €	27.331 €
Integrationshelfer Schule			
laufende Fälle (31.12.)	11	10	20
Aufwendungen	132.000 €	120.000 €	66.757 €

**Fälle
+ 78,6%**



S P E Y E R

5 beispielhafte Einblicke

Kindesschutz Produkt 36390

Inobhutnahmen Produkt 36350

Fallentwicklung Kindesschutz	2009	2010	2011	2012	2013	
Meldungen nach § 8a SGB VIII	18	24	18	22	49	+ 172,2%
davon Mitteilungen Familiengericht			9	3	7	
Anträge Sorgerechtsentzug	3	3	6	6	13	+ 333,3%
Entzug der elterlichen Sorge	12	1	8	7	10	
Inobhutnahmen	9	10	14	10	15	

Aus 49 Meldungen nach § 8a SGB VIII resultierten 2013 nur 7 Mitteilungen an das Familiengericht (14,3%) – **der Aufwand ist aber gewaltig.**

?

Die Anträge auf Sorgerechtsentzug aus dem Sozialen Dienst sind bis 2013 gewaltig gestiegen: z.T. sind Hilfen zur Erziehung ausgereizt – **fehlende Kooperation der Eltern** – zunehmend verweigern Eltern früh die Kooperation. Es bleibt nur das Gericht – **mit extrem hohem Aufwand und begrenzten Chancen.**

Bei den **Inobhutnahmen** ist gegenüber der Vorperiode 2004-2008 ein Anstieg um ca. 50% zu verzeichnen (Jugendliche kennen heute ihre Möglichkeiten).



S P E Y E R